

## SCHNEE BRINGT DÜLMEN AUS DEM TRITT



Seit Tagen ist das Autofahren nicht einfach. DZ-Foto: rr



Im Dauereinsatz: Alle Hände voll zu tun hatten die rund 200 Frauen und Männer der Dülmener Feuerwehr. Hier musste ein Helfer einen Baum auf der Autobahnabfahrt Dülmener Nord zersägen. DZ-Foto: Daniel Niehues



Das Wahrzeichen der Stadt, das Lüdinghauser Tor, mit weißem Wintergewand.



Noch liegt der Schnee wie Watte auf den Häusern. Gewarnt wird allerdings vor Dachlawinen. DZ-Foto: rr



Mit Schüppeln und Radlader räumten die Bauhofmitarbeiter den Schnee vom Marktplatz weg, damit dort am Donnerstag der „Dülmener Winter“ starten kann. DZ-Foto: rr



Komplett zugeschneit ist dieser Volkswagen, der seit Freitag in der nördlichen Innenstadt steht. DZ-Foto: rr



Mit großen Räumschildern gingen die Männer des Baubetriebshofes gegen die Schneemassen vor. DZ-Foto: rr



Nichts ging mehr: Diese Autofahrer kamen nicht mehr voran, weil ein Baum auf der Kreisstraße 44 nahe dem Bahnhof Merfeld in der Bauerschaft Welte lag. DZ-Foto: Karl Schulz



Heiß begehrt waren solche Notstromaggregate in den stromlosen Städten des Kreises Borken. DZ-Foto: Karl Schulz



Wunderbar so eine Schneeballschlacht. Vor allem die Kin-



Familie Zobel aus Welte ließ sich vom Schnee inspirieren:



Erst fegten die Männer des städtischen Baubetriebshofes den Schnee zusammen und